



Oberhirtliches Verordnungsblatt

Amtsblatt für das Bistum Speyer

Herausgegeben und verlegt vom Bischöflichen Ordinariat Speyer

98. Jahrgang

Nr. 8

9. September 2005

INHALT

Nr.		Seite
165	Note der Kongregation für die Glaubenslehre über den Spender des Sakraments der Krankensalbung	482
166	Dekret des Obersten Gerichtshofes der Apostolischen Signatur über die Approbation des Dekrets zur Errichtung eines kirchlichen Arbeitsgerichtes erster Instanz für die Bistümer Limburg, Mainz, Speyer und Trier	482
167	Wort der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag am 18. September 2005	484
168	Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission am 23. Oktober 2005	485
169	Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes	486
170	Erwachsenenfirmung 2005	486
171	Firmung 2006	487
172	Beflaggung während des Papstbesuches in Deutschland	488
173	Schriftenreihen der Deutschen Bischofskonferenz	488
174	Adventskalender des Bonifatiuswerkes	490
175	Priesterwohnung im Caritas-Altenzentrum St. Elisabeth in Germersheim	490
176	Warnung	491
	Dienstnachrichten	491

Apostolischer Stuhl

165 Note der Kongregation für die Glaubenslehre über den Spender des Sakraments der Krankensalbung

Der *Codex des kanonischen Rechtes* greift in can. 1003 § 1 (vgl. auch can. 739 § 1 des *Codex der Kanones der Orientalischen Kirchen*) genau die vom Konzil von Trient formulierte Lehre auf (Sessio XIV, Kanon 4: DS 1719; vgl. auch *Katechismus der Katholischen Kirche*, Nr. 1516), gemäß der nur Priester (Bischöfe und Presbyter) die Spender des Sakraments der Krankensalbung sind.

Diese Lehre ist endgültig zu halten (*definitive tenenda*). Weder Diakone noch Laien können deshalb den genannten Dienst ausüben, und jegliche Handlung in diesem Sinn stellt eine Vortäuschung des Sakraments dar.

Rom, am Sitz der Kongregation für die Glaubenslehre, am 11. Februar 2005, dem Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes.

+ Joseph Card. Ratzinger
Präfekt

+ Angelo Amato, S.D.B.
Titularerzbischof von Sila
Sekretär

166 Dekret des Obersten Gerichtshofes der Apostolischen Signatur über die Approbation des Dekrets zur Errichtung eines kirchlichen Arbeitsgerichtes erster Instanz für die Bistümer Limburg, Mainz, Speyer und Trier

Im OVB 2005, S. 456–458 wurde das Dekret der Bischöfe von Limburg, Mainz, Speyer und Trier über die Errichtung eines gemeinsamen kirchlichen Arbeitsgerichtes erster Instanz für diese Bistümer veröffentlicht. Dieses Errichtungsdekret wurde mit Dekret der Apostolischen Signatur vom 13. Mai 2005 approbiert und ist damit in Kraft getreten. Das Approbationsdekret wird nachstehend veröffentlicht.

Protokoll Nr. 4164/3-L/05 SAT

Vgl. auch Protokoll Nr. 33637/02 V AR/SS

In einem Schreiben vom 4. April 2005 hat der Hochwürdigste Herr Karl Seine Ehrwürdigste Eminenz Kardinal Lehmann, Vorsitzender der Bischofskonferenz der Bundesrepublik Deutschland, im Namen ebendieser Konferenz ein Dekret übersandt, durch welches die vorgenannte Eminenz selbst sowie Ihre Exzellenzen die Bischöfe von Limburg, Speyer und Trier im Februar 2005 einen in Arbeitsfragen zuständigen, interdiözesanen Gerichtshof erster Instanz errichtet haben.

**DER OBERSTE GERICHTSHOF DER
APOSTOLISCHEN SIGNATUR**

hat

nach reiflicher Prüfung der Angelegenheit;

unter Berücksichtigung des von Diesem Obersten Gerichtshof am 31. Januar 2005 hinsichtlich der Vorschriften über die Schaffung und Errichtung von für Arbeitsfragen zuständigen kirchlichen Gerichtshöfen in Deutschland erlassenen Dekrets (Prot. Nr. 33637/02 VAR/SS);

unter Berücksichtigung des in can. 1423 Vorgeschriebenen;

nach Anhörung des Ehrwürdigsten Stellvertretenden Kirchenanwalts;

kraft Art. 124, Nr. 4 der Apostolischen Konstitution *Pastor Bonus*,

entschieden:

**dass das Dekret über die Errichtung in der vorgeschlagenen Weise
approbiert wird.**

Gegeben zu Rom am Sitz des Obersten Gerichtshofs der Apostolischen Signatur, den 13. Mai 2005

+ Augustino Vallini, Präfekt

+ Velasio de Paolis, CS, Sekretär

Die deutschen Bischöfe

167 Wort der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag am 18. September 2005

Liebe Schwestern und Brüder,

am nächsten Sonntag feiern wir den Caritas-Sonntag. Zusammen mit der Liturgie und der Verkündigung gehört die Caritas zu den Lebensvollzügen der Kirche. Durch die Caritas der Kirche wird die Zuwendung Gottes zum Menschen in besonderer Weise erfahrbar. Jesus ist die menschgewordene Barmherzigkeit Gottes zur Welt; er hat das Heil nicht nur verkündet, sondern in seinem Tun erfahrbar gemacht. Er hat gelähmte und blinde Menschen geheilt. Ausgestoßene fanden durch ihn in die Gesellschaft zurück. Diese Zuwendung zum Nächsten ist Ausdruck unseres Glaubens. Viele Menschen engagieren sich deshalb als Christen in den Pfarrgemeinden sowie in den Diensten und Einrichtungen der verbandlichen Caritas dafür, dass Menschen Hilfe und Unterstützung finden. Weltweit setzt sich die Caritas für Not leidende und benachteiligte Menschen ein und leistet Hilfe. Sie trägt dazu bei, dass viele Menschen wieder eine Perspektive aus dem Glauben heraus finden.

Am Caritas-Sonntag wird das Jahresthema der Caritas in den Mittelpunkt gestellt. Unter dem Motto „Arbeitslos 2005: Chancen statt Vorurteile“ macht die Caritas auf die Situation von arbeitslosen Menschen und ihren Angehörigen aufmerksam und zeigt Wege auf, wie Hilfe und Unterstützung für sie aussehen können.

Die Kollekte des Caritas-Sonntags ist bestimmt für die vielfältigen Anliegen der Caritas. Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Caritas durch Ihre Gabe. Schon jetzt danken wir Ihnen ganz herzlich dafür.

Würzburg, den 21. Juni 2005

Für das Bistum Speyer

+ Anton Schlembach

Dr. Anton Schlembach
Bischof von Speyer

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 11. September 2005, in geeigneter Weise bekannt gemacht werden.

168 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission am 23. Oktober 2005

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Die ganze Katholische Kirche feiert am 23. Oktober 2005 den „Sonntag der Weltmission“. In den deutschen Diözesen steht er unter dem Leitwort: „Die Liebe Gottes auf den Punkt bringen“. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich in diesem Jahr auf den indischen Subkontinent, vor allem auf die Situation der so genannten Dalits. Im indischen Kastensystem gehört diese Gruppe zu den Ärmsten der Armen.

Gottes Liebe, die in Jesus Christus und seiner Mission sichtbare Gestalt angenommen hat, gilt allen Menschen ohne Unterschied. Nachdrücklich ist sie gerade denen zugesprochen, die am Rand der Gesellschaft stehen. Die Mission der Weltkirche will diese Zuwendung Gottes zu den Armen in Wort und Tat bezeugen. Wo Menschen einander lieben, da ist Gott anwesend (vgl. 1 Joh 4,12). Seine Liebe wird in besonderer Weise überall dort auf den Punkt gebracht, wo Missionarinnen und Missionare die befreiende Botschaft des Evangeliums leben.

Zum Weltmissionssonntag laden die deutschen Bischöfe alle Gemeinden und Gläubigen ein, in Gebet und Eucharistie der weltweiten Mission unserer Kirche Ausdruck zu geben. Für die Arbeit der beiden Missio-Werke bitten wir um Ihre großherzige Spende.

Mainz, den 25. April 2005

Für das Bistum Speyer

+ Anton Schlembach

Dr. Anton Schlembach
Bischof von Speyer

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 16. Oktober 2005, in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

Der Bischof von Speyer

169 Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes

- I. Die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat am 17. März 2005 folgende Beschlüsse gefasst:
 - A. Redaktionelle Anpassungen der Anlagen 2a und 2c zu den AVR
 - B. Ordnung für beschließende Unterkommissionen
- II. Die unter I. aufgeführten Beschlüsse werden hiermit für das Bistum Speyer in Kraft gesetzt. Sie treten zu dem in dem jeweiligen Beschluss genannten Zeitpunkt in Kraft. Ihr Wortlaut wird in der Verbandszeitschrift „neue caritas“ veröffentlicht.

Speyer, den 15. Juni 2005

+ Anton Schlembach

Dr. Anton Schlembach
Bischof von Speyer

170 Erwachsenenfirmung 2005

Am Sonntag, **6. November 2005, 10.00 Uhr**, wird Bischof Dr. Anton Schlembach in Speyer im Rahmen einer Eucharistiefeier Erwachsenen das Sakrament der Firmung spenden.

Die Firm spendet findet **im Dom zu Speyer** statt.

Die Seelsorger werden gebeten, Firm bewerberinnen bzw. Firm bewerber, die an diesem Tag gefirmt werden sollen, bis zum **25. Oktober 2005** dem Bischoflichen Sekretariat in Speyer, Domplatz 2, **schriftlich** zu melden (Familien- und Vorname, Wohnort, Geburtsdatum und Geburtsort, Taufe, Konversion, Herkunftsland und Firmate bzw. Firm patin) und ihnen zur Firmung einen Firmschein mitzugeben.

171 Firmung 2006

Das Sakrament der Firmung wird im Jahre 2006 turnusgemäß gespendet in den Pfarrverbänden Annweiler, Bexbach, Dahn, Deidesheim, Dudenhofen-Römerberg, Frankenthal, Germersheim, Grünstadt, Kaiserslautern, Kandel, Mandelbachtal, Mutterstadt, Neustadt, Pirmasens-Stadt, Rodalben, Rülzheim, Schifferstadt, St. Ingbert, Speyer, Waldfischbach-Burgalben, Waldsee-Limburgerhof, Wörth, Zweibrücken sowie im Stadtdekanat Ludwigshafen.

Um eine frühzeitige Festlegung der Firmtermine zu ermöglichen, möchten bitte die Leiter der Pfarrverbände, in denen das Firmsakrament turnusgemäß gespendet werden soll, dafür Sorge tragen, dass die **Geschäftsführer** der Pfarrverbände bis spätestens **14. Oktober 2005** dem *Bischöflichen Sekretariat in Speyer, Domplatz 2*, schriftlich folgende Angaben machen:

- A. Welche Firmstationen sind vorgesehen?
- B. Welche Pfarreien werden den jeweiligen Firmstationen zugeteilt?
- C. Mit wie vielen Firmlingen ist zu rechnen?
- D. In welchem Zeitraum (vor oder nach den Ferien) soll die Firmung nach Möglichkeit stattfinden?
- E. Welche örtlichen Besonderheiten sind eventuell zu beachten?

Die Firmstationen sollen so gewählt werden, dass die Anzahl der Firmlinge 70 nicht unter- und nach Möglichkeit 100 nicht überschreitet. Aus Termingründen müssen auch Wochentage für die Spendung der Firmung herangezogen werden.

Für den Firmgottesdienst sollen in der Kirche genügend Plätze für Firmlinge, Paten und Eltern vorhanden sein. Eine angemessene Teilnahme der ganzen Pfarrgemeinde ist wünschenswert.

Es wird eigens darauf hingewiesen, dass das Alter für den Empfang des Firmsakramentes in unserer Diözese nicht unter zwölf Jahren und nicht über dem Hauptschulalter liegen soll (vgl. „Richtlinien zur Firmpastoral im Bistum Speyer“, OVB Nr. 4 vom 1. Februar 1991).

Bischöfliches Ordinariat

172 Beflaggung während des Papstbesuches in Deutschland

Vom 18. bis zum 21. August 2005 ist Papst Benedikt XVI. anlässlich des Weltjugendtages in Köln zu Besuch in Deutschland. Dieser Besuch ist nicht nur für die in Köln versammelten Teilnehmer am Weltjugendtag der Höhepunkt dieses einzigartigen Festes des Glaubens, sondern auch für die ganze Kirche in Deutschland und für jedes einzelne Bistum eine besondere Freude. Um dieser Freude und der Verbundenheit der ganzen Diözese mit dem Papst sichtbaren Ausdruck zu verleihen, wird angeordnet, dass im Bistum Speyer während des Papstbesuches alle Kirchen und kirchlichen Gebäude festlich beflaggt werden.

Der Beginn der zentralen Veranstaltungen des Weltjugendtages an Mariä Himmelfahrt (15. August) fällt mit dem Patronatsfest des Domes und der Diözese Speyer zusammen. Es ist daher sinnvoll, mit der Beflaggung bereits an diesem Tag zu beginnen, so dass die Gebäude während der ganzen Woche geschmückt sind.

Peter Schappert
Generalvikar

Anmerkung: Diese Anordnung wurde am 25. Juli 2005 an die Pfarrverbände und Pfarreien der Diözese Speyer verschickt.

173 Schriftenreihen der Deutschen Bischofskonferenz

Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 168

In der vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz herausgegebenen Schriftenreihe „Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls“ ist als Nr. 168 folgendes Heft erschienen: *Papst Benedikt XVI. – Joseph Ratzinger, Predigten und Ansprachen April/Mai 2005*.

Die Textsammlung dokumentiert die wichtigsten Predigten und Ansprachen Papst Benedikt XVI. im April und Mai 2005. Sie umfasst vierzehn Texte (beginnend mit der Predigt von Joseph Kardinal Ratzinger bei der Begräbnismesse für Papst Johannes Paul II. am 8. April bis zur Predigt Papst Benedikt XVI. am Pfingstsonntag, dem 15. Mai) sowie einen kurzen Lebenslauf des neuen Papstes.

Die Deutschen Bischöfe Nr. 81

In der Reihe „Die Deutschen Bischöfe“ erscheint demnächst unter der Nr. 81 die Broschüre: *Tote begraben und Trauernde trösten. Bestattungskultur im Wandel aus katholischer Sicht*.

Angesichts des Wandels in der Bestattungskultur (Friedwald, Zunahme der anonymen Bestattungen) gibt das Wort Orientierung für das pastorale Handeln der Gemeinden. Die lebendigen, christlichen Gemeinden und ihre Gedächtnispraxis sind ein Bollwerk gegen jede Tendenz, die Toten nur technisch zu entsorgen. Durch eine grundlegende Neuevangelisierung wird die Erinnerungsfähigkeit der Gesellschaft bewahrt.

Die Neufassung eines entsprechenden Wortes weist auf die Verantwortung der ganzen Gemeinde für die Sorge um die Toten und ihre Hinterbliebenen hin und thematisiert die Dimensionen dieser Sorge, angefangen bei der Liturgie über verschiedene Formen des Brauchtums bis zur Gestaltung der Friedhöfe.

Arbeitshilfen Nr. 174 und 194

In der Reihe „Arbeitshilfen“ sind zwei neue Hefte erschienen. Die Nr. 174 trägt den Titel „*Wenn der Tod am Anfang steht – Eltern trauern um ihr totes neugeborenes Kind*“. Das Heft ist eine Neufassung der Arbeitshilfe Nr. 109 aus dem Jahr 1993 und gibt Hinweise zur Begleitung, Seelsorge und Beratung von Eltern, deren Kind vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben ist, sowie von deren Angehörigen. Es enthält psychologische und pastorale Überlegungen ebenso wie liturgische und theologische Reflexionen und wendet sich an einen breiten Adressatenkreis: Hauptamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen, ehrenamtlich in der Seelsorge Engagierte, Ärzte, Krankenschwestern, Hebammen, Pflegepersonal, Erzieherinnen in Kindergärten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen.

Unter der Nummer 194 ist die Arbeitshilfe „*Musik im Kirchenraum außerhalb der Liturgie*“ erschienen. Sie versteht sich als Leitlinie und Orientierungshilfe für alle, die für die Darbietung von Musik im Kirchenraum verantwortlich sind. Sie zeigt theologische und anthropologische Zugänge zum Thema auf und gibt Impulse für die konkrete Praxis vor Ort sowie Hinweise auf weiterführende Literatur und Kontaktadressen.

Beide Arbeitshilfen sind als Beilage diesem OVB beigefügt.

Bezugshinweis

Alle genannten Broschüren können wie die bisherigen Hefte der Reihen von der Internetseite der Deutschen Bischofskonferenz als pdf-Datei heruntergeladen werden (www.dbk.de, Menü „Schriften“). Die Schriftenrei-

hen der Deutschen Bischofskonferenz können gegen eine Portogebühr abonniert werden beim *Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 2962, 53019 Bonn, pressestelle@dbk.de*.

174 Adventskalender des Bonifatiuswerkes

Unter dem Titel „Engel rufen uns zur Krippe“ bietet das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken für Kinder der 3. bis 6. Klasse, für Familien der Erstkommunionkinder, Kinder- und Ministrantengruppen einen „anderen“ Adventskalender an. Im Mittelpunkt stehen Engel, die Kinder (und Erwachsene) durch den Advent begleiten und zur Krippe einladen.

Der 60 x 42 cm große Standkalender zeigt eine liebevoll und bunt gestaltete Adventskulisse mit einem Engel im Vordergrund. Hinter den Kläppchen für jeden Tag verbergen sich Personen aus dem Alten und Neuen Testament, denen Engel begegnet sind: z. B. Abraham, Elija, Zacharias, Maria, Petrus oder Paulus.

Im 60-seitigen Begleitheft zum Kalender erfahren die Kinder etwas über die Person des jeweiligen Tages und über die Botschaft, die der Engel im Auftrag von Gott gebracht hat. Die Geschichten werden ergänzt durch kreative Elemente wie Spiele, Rätsel, Bastelvorschläge, Rezepte oder Malvorlagen, die den Zugang zu den biblischen Erzählungen erleichtern.

Mit dem Erlös durch den Verkauf des Kalenders sowie diverser Weihnachtspostkarten mit dem Motiv „Anbetung der Hirten“ wird der ambulante Kinderhospizdienst am St.-Elisabeth-Krankenhaus in Halle/Saale unterstützt. Krebskranke Kinder und deren Angehörige erfahren hier eine Abwechslung und Unterstützung im Alltag.

Der Kalender inkl. Begleitheft kostet 2,80 €, jede Weihnachtspostkarte (Klappkarte mit Umschlag) 0,80 € (zzgl. Versandkosten).

Bestellungen: *Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51 / 29 96 54 (Frau Driße), Fax: 0 52 51 / 29 96 83, E-Mail: bestellungen@bonifatiuswerk.de*

175 Priesterwohnung im Caritas-Altenzentrum St. Elisabeth in Germersheim

Im Caritas-Altenzentrum St. Elisabeth in Germersheim steht eine Wohnung für einen pensionierten Priester zur Verfügung: Wohnzimmer, Schlafzimmer, Dusche, Abstellraum; Miete: 350,- €/Monat, warm; beziehbar ab 01.09.2005; keine seelsorglichen Verpflichtungen; die Wohnung wird bis 30.10.2005 freigehalten.

Anfragen: *Heimleiter Herr Koppmeier, Tel.: 0 72 74 / 94 71 - 11 03.*

176 Warnung

Herr José de Jesús Hurtado Hernández ist inkardinierter Priester der Diözese Tampico, Mexico. Er wurde nach Rom geschickt, um dort zu studieren, hat aber 1985 sein Studium abgebrochen. Sein Bischof hat seitdem keine Nachricht mehr von ihm erhalten.

Aus diesem Grund hat er keine Erlaubnis, Messen zu lesen (celebret). Der Brief, den er vorlegt, ist sehr alt, noch vom damaligen Bischof von Tampico, Msgr. Arturo A. Szymanski Ramírez.

Dienstnachrichten

Versetzung in den Ruhestand

Bischof Dr. Anton Schlembach hat der Bitte von Pfarrer Gerhard Schick, Krankenhausseelsorge in Homburg, entsprochen und versetzt ihn mit Wirkung vom 1. August 2005 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat der Bitte von Pfarrer Gerhard Matz, Mutterstadt, entsprochen und versetzt ihn mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Entpflichtung

P. Provinzial August Hülsmann SCJ hat mit Wirkung vom 31. Juli 2005 P. Siegfried Coldehoff SCJ als Rektor des Herz-Jesu-Klosters, Neustadt, entpflichtet und zum Rektor in Maria Martental ernannt.

Ausscheiden aus dem Dienst der Diözese

Nach seiner Wahl zum Provinzial ist P. Johannes Lammers MSC, St. Ingbert, mit Wirkung vom 31. Juli 2005 aus dem Dienst der Diözese ausgeschieden.

Kaplan Moncy Vadakar, Bellheim, scheidet mit Wirkung vom 1. September 2005 aus dem Dienst der Diözese Speyer aus.

Kaplan Christoph Lintz, Ludwigshafen St. Dreifaltigkeit, scheidet mit Wirkung vom 1. September 2005 aus dem Dienst der Diözese Speyer aus.

Ausschreibungen

Ausgeschrieben wurden mit Frist zum 11. Juli 2005 die Pfarreien Hüt-schenhausen St. Michael, Kirchmohr St. Georg und Obermohr St. Joha-nes der Täufer. Bewerbungen sind an den Herrn Bischof zu richten.

Ausgeschrieben wurden mit Frist zum 18. Juli 2005 die Pfarreien Tha-leischweiler-Fröschen, St. Margaretha und Maßweiler, St. Anton.

Verleihungen

Bischof Dr. Anton Schlembach hat Pfarrer Andreas M ü n c k , Bex-bach, St. Martin und Oberbexbach, St. Barbara mit Wirkung vom 1. Juli 2005 zusätzlich die Pfarreien Frankenholz, St. Josef und Höchen, St. Mar-tin verliehen.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat Pfarrer Stanislaus M a c h , Hüt-schenhausen, Kirchmohr und Obermohr, mit Wirkung vom 1. September 2005 die Pfarreien Pirmasens St. Anton und Christ König verliehen.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat mit Wirkung vom 1. September 2005 Kaplan Achim D i t t r i c h die Pfarreien Hüt-schenhausen St. Michael, Kirchmohr St. Georg und Obermohr St. Johannes der Täufer verliehen.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat auf Vorschlag des Ordens mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 P. Bernhard T r i l l i n g MSC die Pfarreien St. Ingbert St. Franziskus und St. Ingbert St. Konrad verliehen.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat Pfarrer Wolfgang E m a n u e l , Thaleischweiler-Fröschen und Maßweiler mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 die Pfarreien Zweibrücken, Heilig Kreuz und Zweibrücken-Ixheim, St. Peter verliehen und zusätzlich zum Administrator der Filiale Rimsch-weiler ernannt.

Ernennungen

Bischof Dr. Anton Schlembach hat die Wahl der Diözesanversammlung des BDKJ vom 4. Juni 2005 bestätigt und Pfarrer Alban M e i ß n e r für zwei Jahre zum BDKJ-Jugendseelsorger ernannt.

P. Provinzial August Hülsmann SCJ hat mit Wirkung vom 1. August 2005 P. Heinz L a u SCJ zum Rektor des Herz-Jesu-Klosters, Neustadt, er-nannt.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat Kaplan Eric K l e i n , Zweibrücken, mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 zum Administrator der Pfarrei Mutter-stadt, St. Medard ernannt.

Beauftragung

Bischof Dr. Anton Schlembach hat mit Wirkung vom 1. Juli 2005 die Patres Dariusz Brzyk, Marek Kolodziejczyk und Dariusz Zajak der Franziskaner-Minoriten (Provinz Krakau) mit der Wallfahrtsseelsorge im Kloster Blieskastel und der Mitarbeit im Pfarrverband beauftragt.

Einstellung

Mit Wirkung vom 18. Juli 2005 wurde Dr. jur. Daniela Neumann als Leiterin der Abteilung 2 – Personalverwaltung – der Hauptabteilung III – Personal – eingestellt.

Versetzung

Mit Wirkung vom 1. August 2005 wurde Dr. Alois Moos, bisher Persönlicher Referent des Generalvikars, als Leiter in die Abteilung 3 – Personalentwicklung – der Hauptabteilung III – Personal – versetzt.

Stellenzuweisungen für Neupriester

Anweisung erhielten mit Wirkung vom 1. September 2005:

Armin Hook nach St. Ingbert St. Josef,

Bernd Schneider nach Herxheim,

Joachim Voss nach Frankenthal St. Ludwig.

Kaplansversetzungen

Mit Wirkung vom 1. September 2005 wurden versetzt:

Martin Olf nach Landau St. Maria,

Marco Richtscheid nach Bad Bergzabern,

Dr. Stefan Seckinger nach Speyer Dompfarrei,

Sebastian Benny Varghese nach Dahn,

Peter Papaiah Yaddana palli nach Lindenberg,

Reddy Rayapa Allam nach Wörth.

Freistellung

Domkaplan Georg Müller wurde mit Wirkung vom 1. September 2005 zum Weiterstudium freigestellt.

Einstellung einer Gemeindeassistentin

Mit Wirkung vom 1. Juli 2005 wurde als Gemeindeassistentin eingestellt:

Daniela Schröder nach Speyer St. Konrad.

Einstellung von Pastoralassistent(inn)en

Mit Wirkung vom 1. August 2005 wurden als Pastoralassistenten/-innen eingestellt:

Markus Fleischner nach Dahn / Erfweiler / Busenberg,
Manfred Heitz nach Geinsheim / Lachen-Speyerdorf,
Barbara Jung - Kasper nach Bellheim / Ottersheim / Knittelsheim,
Daniela Oberhettig er nach Ludwigshafen St. Dreifaltigkeit.

Versetzung von Gemeindereferent(inn)en

Mit Wirkung vom 1. September 2005 wurden versetzt die Gemeindereferentinnen:

Annette Kabanow, Kübelberg / Elschbach, nach Frankenthal - St. Jakobus/Studernheim,

Christine Pappo n, Schwanheim, nach Kübelberg / Elschbach.

Mit Wirkung vom 5. September 2005 wurden versetzt:

Gemeindereferentin Pia Köppeler - Schäfer, Ludwigshafen Heilig Geist, in den Schuldienst in Ludwigshafen,

Gemeindereferent Wolfgang Püllerma c h e r, Billigheim-Ingenheim, in den Schuldienst nach Ludwigshafen.

Versetzung von Pastoralassistent(inn)en

Mit Wirkung vom 1. September 2005 wurden versetzt die Pastoralassistenten/-innen:

Kerstin Fleischner, Speyer - St. Konrad, nach Hauenstein / Schwanheim,

Ulrich Heil, Bexbach, nach Hornbach / Altheim.

Versetzung von Pastoralreferent(inn)en

Mit Wirkung vom 1. September 2005 wurden versetzt die Pastoralreferenten/-innen:

Thomas Bauer, Bad Dürkheim / Grethen, nach Lingenfeld,

Annette Nitsch, Römerberg-Mechtersheim, nach Bad Dürkheim / Grethen,

Stefan Pappo n, Hauenstein, nach Kirchmohr / Obermohr / Hütschenhausen.

Mit Wirkung vom 5. September 2005 wurde versetzt:

Pastoralreferent Bernhard M a r o n d e l , Ensheim und Eschringen, in den Schuldienst nach Homburg.

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2005 wird versetzt:

Pastoralreferentin Monika B e r g e r , HA I, 2 Referat Senioren, nach Billigheim-Ingenheim, Eschbach, Göcklingen und Ranschbach.

Versetzung von Diplomtheolog(inn)en

Mit Wirkung vom 5. September 2005 wurden versetzt:

Dr. Monika B o s s u n g - W i n k l e r , HA II Erwachsenenbildung Speyer-Ludwigshafen, in den Schuldienst nach Speyer,

Prof. Dr. Joachim E c k a r t , HA I, 1 Referat Räte, in den Schuldienst nach Ludwigshafen.

Rückkehr aus Elternzeit

Ab 10. September 2005: Margot G ö r l i n g e r - J o c h e m nach Ommersheim / Heckendalheim.

Adressenänderungen

Pfarrer i. R. Anton K l u g , Hofenfelsstraße 73, 66482 Zweibrücken, Tel.: 0 63 32 / 56 99 36, Fax: 0 63 32 / 56 99 37

Kaplan Georg M ü l l e r , Ludwigstr. 76, 67346 Speyer

Kaplan Martin O l f , Vogesenstr. 20, 76829 Landau, Tel.: 0 63 41 / 91 97 53

Kaplan Benny V a r g h e s e , Lindenplatz 8, 76891 Busenberg, Tel.: 0 63 91 / 32 18, Fax: 0 63 91 / 872

Generalsekretariat der Ordensobernvereinigung, Haus der Orden, Witelsbachring 9, 53115 Bonn, Tel.: 02 28 / 6 84 49 - 0, Fax: 02 28 / 6 84 49 - 44, E-Mail: vdo@orden.de

Neue Telefonnummer

Generalvikar Peter S c h a p p e r t : 0 62 32 / 102 - 212 (dienstlich), 0 6 2 3 2 / 102 - 549 oder 0 62 32 / 67 28 11 (privat).

Neue E-Mail-Adressen

Abteilung „Pfarrverbände und Kindertagesstätten“: pvb-kita@bistum-speyer.de

Katholisches Pfarramt Schwanheim: kath.pfarramt.schwanheim@t-online.de

Todesfälle

Am 8. Juni 2005 verschied Pfarrer i. R. Alois M a g i n o t im 96. Lebens- und 70. Priesterjahr. Er war Mitglied des Pactum Marianum.

Am 25. Juni 2005 verschied Pfarrer i. R. Paul S c h n e i d e r im 77. Lebens- und 49. Priesterjahr. Er war Mitglied des Pactum Marianum.

Am 28. Juni 2005 verschied Pfarrer i. R. Alfons W i l h e l m im 82. Lebens- und 55. Priesterjahr. Er war Mitglied des Pactum Marianum.

Am 30. Juli 2005 verschied Diakon i. R. Paul K r u c k im 84. Lebensjahr.

Am 26. August 2005 verschied Pfarrer i. R. Aloys U n o l d im 95. Lebens- und 71. Priesterjahr. Er war Mitglied des Pactum Marianum.

Am 2. September 2005 verschied Pfarrer i. R. Walter S c h r e i n e r im 91. Lebens- und 59. Priesterjahr. Er war Mitglied des Pactum Marianum.

R. I. P.

Beilagenhinweis

1. Aus Kirche und Gesellschaft Nr. 321
2. Arbeitshilfen Nr. 194
3. Wenn der Tod am Anfang steht
4. OVB Nr. 9/2005
5. Protokoll der 134. Sitzung des Priesterates

Herausgeber:

Bischöfliches Ordinariat

67343 Speyer

Tel. 0 62 32 / 102-0

Verantwortlich für den Inhalt:

Generalvikar Peter Schappert

Redaktion:

Dr. Christian Huber

Bezugspreis:

5,- € vierteljährlich

Herstellung:

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 67346 Speyer

Zur Post gegeben am:

9. September 2005